

Weltenbummler kehren in Heimatstadt zurück

Mario Goldstein, Yvonne Pommer und Töchterchen Yoko wieder im Vogtland – Am Sonntag Vortrag in Oelsnitz

VON ECKHARD SOMMER

Oelsnitz/Werda. Die Freude ist Mario Goldstein und Yvonne Pommer anzusehen, die Nase wieder in den vogtländischen Wind halten zu können, auf einer grünen Wiese zu sitzen und durch raschelndes Laub zu gehen. Sie haben diese Gefühle vermisst, seit sie sich um die Jahreswende 2004/2005 von Thailand aus auf den Weg machten, mit einem Katamaran namens „Good Life“ die Welt zu umsegeln.

„Fünf Jahre und fünf Meere“ – eine lange Zeit und ein langer Weg haben jetzt ein Ende gefunden und einer Reisereportage in Wort und Bild den Titel gegeben, unter dem Mario Goldstein in den nächsten Wochen in Mitteldeutschland über das Abenteuer berichten wird. Von einem, der auszog das Fürchten zu lernen – nein, so etwas Märchenhaftes war es nicht, das den heute 41-jährigen Mario Goldstein bewog, dem Vogtland für eine unbestimmte Zeit den Rücken zu kehren. Was ihn dazu trieb, war sein Lebensmotto: Glück ist kein Traum, sondern befindet sich hinter den Mauern, die wir uns selbst errichtet haben.

Was ist Glück? Die Suche danach ist ein Abenteuer, eine Herausforderung, vor allem ein Ergründen des eigenen Ichs. „Du wirst in Deutschland von allen möglichen Dingen bestimmt und in Schienen gepresst, musst eine Rolle spielen, die andere von dir erwarten. Auf dem Wasser ist das anders. Das Einzige, mit dem wir auf dem Boot klar kommen mussten und von dem wir bestimmt wurden, das war die Natur.“ Dem schloss sich Yvonne Pommer (33) an: „Wir haben uns Hals über Kopf verliebt, und ich habe mich genau so in das Abenteuer gestürzt. Obwohl das Segeln auf dem Ozean keine Erholung ist, ist es ein unglaublich schönes Gefühl. Ein Gefühl von absoluter Freiheit, das ist wirklich nicht übertrieben.“

Viele bewegende Erlebnisse

Von dieser Freiheit wird Mario Goldstein in seinem Vortrag erzählen. Von den tiefschwarzen Nächten auf dem Indischen Ozean irgendwo auf dem Weg zur Ostküste Afrikas, mitten auf dem Atlantik oder in der Karibik und den unzähligen Sternen am Himmel als alleinige Begleiter. Von der Zweisamkeit. Von den

Gedanken, die durch die Endlosigkeit der Meere freien Raum haben, sich zu entfalten und gedacht zu werden. Er wird aber auch nicht die Gefahren und Probleme aussparen, die am Bootsrand nicht Halt machten.

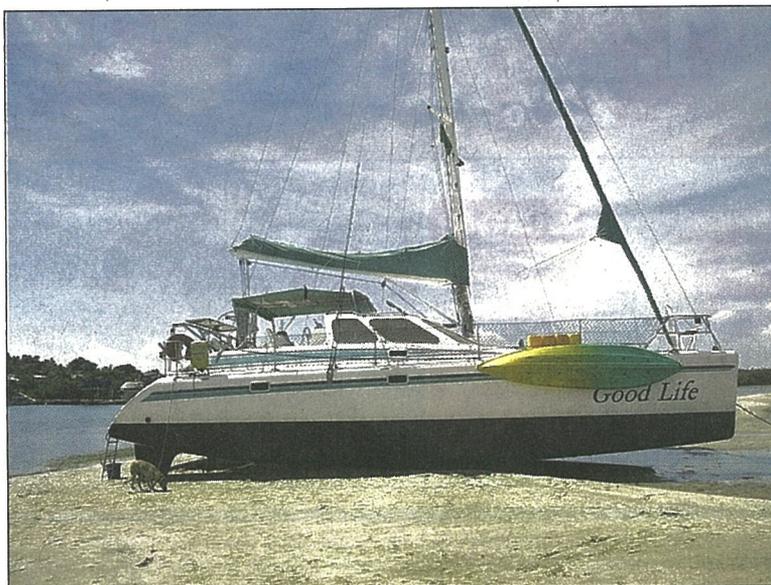
Es gab für Mario Goldstein und Yvonne Pommer in den fünf Jahren auf See viele bewegende Erlebnisse. Sie nennen die Überquerung des Äquators als ein solches. Oder auch der Grund, weswegen der Plan für 2006, die Überquerung des Atlantiks, über Bord geworfen werden musste: „Yvonne war schwanger. Wir entschieden uns Ende November 2005, dass sie nach Deutschland fliegt und ich das Boot die 3500 Seemeilen ins Mittelmeer bringe. Dort wollten wir unserer Yoko Segelbeine antrainieren, bevor wir den Atlantik in Angriff nehmen. Denn dass unsere Tochter auf der Tour bei uns sein wird, daran gab es für mich und Yvonne keinen Zweifel.“ Yoko bedeutet „Kind des Meeres“. Freiheit kann Enge sein, der zehn mal sieben Meter große Katamaran eine Zelle, ein weißer Strand mit Palmen am Mittelmeer ist wie ein weißer Strand mit Palmen in der Karibik –

auch das sind Erfahrungen, die Mario Goldstein und Yvonne Pommer machten.

Auf Grenada wollten sie sich niederlassen, zumindest für eine gewisse Zeit. Yvonne insbesondere sucht und braucht einen Punkt, um den sich das Leben rankt, wo sie Ruhe finden kann. Auch für Mario war Grenada nicht der Hügel, hinter dem nichts mehr kommt: „Ich will wissen, was sich hinter dem nächsten Hügel verbirgt.“ Deshalb sind sie wieder im Vogtland. Es soll zumindest für Mario Goldstein nur eine Zwischenstation sein, denn ein nächstes kühnes Projekt ist schon eingefädelt: Er hat einen ausrangierten Wasserwerfer ersteigert, der zurzeit in Süddeutschland zu einem Expeditionsfahrzeug umgerüstet wird. Goldstein: „Wenn der Wagen fertig ist, will ich damit eine Friedensmission starten. Vielleicht in Richtung Indien.“

SERVICE

Am 10. Oktober um 19.30 Uhr berichtet Mario Goldstein in der Katharinenkirche Oelsnitz erstmals über die Reise. Karten sind im Vorverkauf im Reisebüro Otto am Markt in Oelsnitz erhältlich.



Mit dem Katamaran „Good Life“ stachen Mario Goldstein und Yvonne Pommer im Januar 2005 in See. –FOTO: PRIVAT



Nach fünf Jahren und fünf Meeren sind Mario Goldstein, Yvonne Pommer und Töchterchen Yoko wieder daheim im Vogtland. –FOTO: ECKHARD SOMMER